



Liebe Eltern,

haben Sie es gesehen? Die weiß überreifen Bäume an dem klaren sonnigen Tag im November, die uns den kommenden Winter ankündigen wollten, die schön geschmückte Schule und den Nikolaus mit dem Rentierschlitten, der rechtzeitig am 6.12. zu uns in die Ernst-Henning-Straße kam? Na ja, das Rentier hatte eine große Tarnkappe und nicht jeder konnte es erblicken, und dann noch die blöde Geschichte mit seinem Stiefel.... Haben Sie in diesem trüben Dezember schon Weihnachtsdüfte erspürt? Beim Kekse backen, Kranzbinden oder Orangenschälen? Waren Sie in der Petri und Pauli-Kirche und haben unserem Chor gelauscht? Wir hier haben uns jedenfalls schon länger auf diese besondere Zeit eingestimmt und genießen bei aller Vorfreude und Aufregung besonders die besinnlichen und ruhigen Momente beim Erzählen, Vorlesen und Basteln.

Dabei war doch gerade erst die Einschulungsfeier mit 93 Erstklässlern und 46 Vorschulkindern. Wie stolz bewegten sich die Lütten an ihrem ersten Tag hier in der Schule! Ich bin immer wieder erstaunt, mit welchem unglaublichen Tempo dann das Lernen voranschreitet! Schwer war der Start dieses Jahr in unseren Vorschulklassen, denn dort waren einfach zu viele Kinder versammelt, die kein Deutsch konnten. Noch dazu haben die Jungen mengenmäßig die Oberhand, diese Situation ist für die kleinen Mädchen bestimmt nicht immer leicht gewesen. Inzwischen hat sich auch das insgesamt beruhigt, die Kinder können immer mehr verstehen und sprechen, es gibt ein junges Mädchen, das dort sein freiwilliges soziales Jahr macht, und demnächst eine Praktikantin zur Unterstützung. Diese Vorschüler werden nicht alle bei uns bleiben können, denn es sollen ja vernünftigerweise keine „Gettoschulen“ in Hamburg entstehen, und so werden diese Kinder auch auf die umliegenden Schulen verteilt werden müssen. Der Senator, Herr Rabe, hat mitgeteilt, dass nicht mehr als 4 Deutschlernkinder pro Klasse gemeinsam mit den anderen Kindern der Regelklasse lernen sollen. Und das ist vernünftig – wir sind froh über diese Aussage, denn dann macht die Integration in der Schule auch Sinn und wir sind nicht überfordert. Genauso wird es mit den Kindern der jetzigen internationalen Vorbereitungsstufe 2 sein: Auch sie werden nach ihrem Sprachlernjahr die Schule wechseln müssen, weil wir im nächsten Jahrgang 3 nahezu voll sind. Dennoch freue ich mich wirklich über die tolle Arbeit, die die Kolleginnen und Kollegen in diesen Klassen leisten, und über die Lernbegierde der Kinder. Wir haben eine schöne Zeit miteinander, lernen voneinander und übereinander; natürlich gibt es einige Besonderheiten, darum kümmern wir uns selbstverständlich.

Das Fly-Projekt wird in diesem Jahr von den ausländischen Eltern gut angenommen, sie lernen dort gemeinsam mit ihren Kindern einmal wöchentlich Deutsch und Kultur bei unseren Lehrkräften.

Unsere gemeinsame Fortbildungsplanung für die nächsten 2 Jahre hat den Schwerpunkt „Deutsch als Zweitsprache im Fachunterricht“, dort werden wir viele Aspekte dieser Didaktik kennenlernen und ausprobieren, die auch unseren muttersprachlichen Lernern zu Gute kommen werden und so allen gemeinsam hoffentlich großen Nutzen bringt.

Unsere Eltern sind weiterhin von Frau Mews und Frau Peters eingeladen, am Elterntraining „STEP“ teilzunehmen. Den bisherigen Teilnehmerinnen hat es gut geholfen, mit manch einer überfordernden Situation im häuslichen Umfeld besser zurechtzukommen. Es gibt noch freie Plätze! Bitte wenden Sie sich bei Bedarf über die Schule an die beiden Kolleginnen.

Der Elternrat hat sich auch in diesem Schuljahr wieder ins Zeug gelegt: Laterne laufen mit Spielmannszug, Brezeln, Punsch und Feuerkörben, mit Polizei und Feuerwehr und gesperrten Straßen – ein tolles gemeinschaftsstiftendes Ereignis!

Bei der Novemberschule hatte der Elternrat ebenfalls wieder einen Stand, allerdings waren die Besucher mehr an Kindern, Basteleien, Essen, Trinken und Mitmachen oder Vorführungen anschauen interessiert als an Informationen. Schade, denn unser Elternrat ist wirklich gut informiert!

In dieser kurzen Zeit seit den Sommerferien war insgesamt schon wieder allerhand los: Einschwören auf das „Prima Klima“ am Wohlfühltag, Herbstsingen, Klassenreisen, Ausflüge, Preisverleihung „Gesunde Schule“ zum 5. Mal – diesmal gestaltete die Klasse von Frau Bodenstab das Rahmenprogramm bei der Preisverleihung im Landesinstitut für Lehrerbildung und gab u.a. auch unseren Schulsong zum besten. Der Applaus war den Kindern sicher und sie kamen stolz zurück. Die Sportveranstaltungen zählen natürlich ebenfalls so viel wie alles andere auch: 2 EHS Teilnehmer an den Hamburger Waldlaufmeisterschaften, die sich durch den Crosslauf qualifiziert haben, Hamburger Grundschulmeisterschaft Futsal, Badminton Schnuppertage Jahrgang 1 und 2 mit der Weltmeister-Lehrkraft: Maurice Niesner!, Kicking Girls und Uwe Seeler-Pokal (Qualifizierung für die zweite Runde) - fast alles schon unser Standardprogramm.

Haben wir überhaupt noch Zeit für Unterricht und Vorbereitung, den eigentlichen Auftrag der Schule? Na klar, jeden Tag! Einige Highlights aus dem Unterricht und der besonderen Förderung möchte ich noch erwähnen:

Rund 80 Kinder haben sich für die zweite Runde der Mathe-Olympiade qualifiziert, den Mathe-Oscar der GSL der 4. Klassen in Bergedorf haben unsere Kinder gewonnen, die mit 11 (!) Teams angetreten sind. Jetzt vor Weihnachten läuft wieder „English intensive“ im Jahrgang 4 mit dem „Christmas Event“, der Party in der Woche vor den Weihnachtsferien.

Die Schulinspektion hat uns im letzten Jahr die gute Unterrichtsqualität bescheinigt, allerdings hapert es nach deren Kriterien noch an der Eigenständigkeit der Kinder und ihrer selbstständigen Lernentscheidung. Das ist uns bekannt, genau dies ist das tägliche Dilemma zwischen Individualisierung und Bewertung, zwischen Selbstständigkeit und Lern- oder Kompetenzziele und dem Anspruch der Lehrkräfte, den einzelnen Kindern und der Klasse gerecht zu werden. Besonders gefreut haben wir uns über die deutliche „Supernote“ im Bereich Erziehung/Lernatmosphäre. Die Schwächen im Bereich Information und Kommunikation können wir ausräumen. Es ist Licht am Ende des Tunnels: auch die Homepage wird bald wieder ansehnlich sein.

Die Personalsituation ist von der Papierlage her in Ordnung, es sind genug Lehrkräfte und Erzieher an Bord, leider sind einige für lange Zeit erkrankt und Ersatz gibt es natürlich nur bei klaren Prognosen. Zum Schuljahresbeginn kamen neu zu uns: Frau Lier, Frau Kolanus, Herr Haertel und Frau Strecker und als Unterstützung im Ganztage Frau Weinert-Pott. Sie hat uns wahrlich aus der Patsche geholfen, denn endlich ist eine kompetente Unterstützung für den Ganztagsbereich da; die Abteilungsleiterstelle war ja leider nicht zu besetzen. Im Ganztage insgesamt schipern wir in ruhigerem Fahrwasser als im letzten Jahr, die Unruhe um die Lernzeit ist verschwunden, der Lehrertage 1 und 2 läuft im 2. Jahr, das umfangreiche Kursangebot bietet den Kindern viele Möglichkeiten, das Essen ist nach wie vor gut und lecker, auch wenn nicht jede/r jeden Tag alles mag.

Der neu zu gründende Ganztagsausschuss wird sich mit der Weiterentwicklung beschäftigen, mit dem Raumkonzept und anderen Schwerpunkten. Die Volksinitiative „Guter Ganztage“ hat ja einige Verbesserungen auch für die GTS-Schulen erreicht, die wir demnächst umsetzen können.

Gibt es noch Nachrichten aus dem Bereich „BAU“?

Endlich sind die Jungentoiletten im Haus der Kleinen fertig, und es könnte wirklich endlich gut sein. Wenn nicht einige kleine Jungen danebenmachten, Blödsinn auf dem Klo veranstalteten usw. Liebe Eltern, die Schule hat nun seit Jahren alles getan, das Problem „Toiletten“ in den Griff zu bekommen, wir brauchen dringend die Unterstützung von Ihnen allen! Sprechen Sie bitte eindringlich mit Ihren Kindern – wir schaffen das nicht allein.

Die meisten Weihnachtsfeiern sind schon gewesen - Kollegium, ehrenamtliche Lesepaten, Ehemalige und Pensionäre, einige Klassen; jetzt folgen noch: Christmas Event und Weihnachtsfeier der Schulgemeinschaft.

Mir bleibt am Schluss natürlich noch der Dank an alle, die uns helfen und unterstützen: die Schulbegleitungen, die ehrenamtlichen Lesepaten, die Stiftungen, Bergedorf Süd, unsere Nachbarn. Der Elternrat hat wieder bewiesen, wie wichtig es ist, dass wir weiter zum Wohle unserer Kinder an einem gemeinsamen Strang ziehen. Mein Dank gilt auch den beiden Sekretärinnen, die so etwas wie die Visitenkarte unserer Schule sind und die umsichtig und umtriebig so manche Störung unauffällig verschwinden

lassen. Sie haben sich mit ständigen Neuerungen zu beschäftigen und dabei manche Durststrecke zu bewältigen.

Ich danke Ihnen allen für das wohlwollende Engagement. Besonders danke ich den Lehrerinnen und Lehrern und den Erzieherinnen und dem Erzieher für ihren großartigen Einsatz an unserer Schule - gerade das Mitdenken für das gesamte System Schule über den eigenen Arbeitseinsatz hinaus bringt uns voran.

Ich danke den Kindern, die sich hier für so Vieles einsetzen und mithelfen, das Prima Klima und die schöne Schule zu gestalten, den Klassensprecherinnen und Klassensprechern, die so ernsthaft und verantwortungsvoll die Interessen ihrer Klassen im Kinderparlament vertreten, den Streitschlichtern für ihren engagierten und Frieden stiftenden Einsatz – das ist ein Stück gelebte Demokratie im Kleinen.

Am 23.12. stimmen wir uns mit den Kindern gemeinsam auf Weihnachten ein und kommen dann langsam zur Ruhe. Unsere Schule Ernst-Henning-Straße ist unsere Arbeits-Lebenswelt, zu Hause warten die Familien.

Liebe Eltern,

kommen auch Sie zur Ruhe. Gemeinsame Erlebnisse kann niemand vorwegnehmen, sie finden nicht in Gedanken statt, ich wünsche Ihnen, dass Sie die kommende Weihnachtszeit miteinander nutzen und genießen können. Zeit zu verschenken kostet nichts und ist doch das Kostbarste, was wir zu verschenken haben.

Ich wünsche Ihnen allen
ein frohes Weihnachtsfest
und ein gutes 2017.

Freundliche Grüße von

*Donat
Glebe*

